

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

303 (27.12.1912)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1.20  
Im Reichsgebiet 1.35 ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9.5, Reklamezeile 20.5

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelsiraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenscheinnehmer bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 303

Freitag den 27. Dezember 1912.

84. Jahrgang.

## Gesamtheiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 26. Dez. Am 26. Dezember waren 100 Jahre verfloßen, seit der Orden vom Zähringer Löwen von Großherzog Karl Ludwig Friedrich von Baden gestiftet worden war.

△ Karlsruhe, 26. Dez. In der „Karlsru. Btg.“ wird halbamtlich geschrieben: Nachdem das Gesetz vom 15. Juli 1912 die Feststellung des Staatshaushalts für die Jahre 1912 und 1913 betr. die Mittel für die Gr. Gesandtschaft in München nur für das Jahr 1912 gewährt hat, kann diese Gesandtschaft vom 1. Januar 1913 ab als eine auf Staatskosten unterhaltene Einrichtung nicht mehr fortbestehen. Der Gr. Gesandte in München ist deshalb gemäß § 33 des Beamtengesetzes mit Wirkung von dem gedachten Zeitpunkt ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden. Der Großherzog hat jedoch, geleitet von der Ueberzeugung, daß der Fortbestand der Münchner Gesandtschaft im staatlichen Interesse gelegen sei, sich entschlossen, den demaligen Gr. Gesandten an dem kgl. bayerischen und dem kgl. württembergischen Hofe auch nach seiner Versetzung in den einstweiligen Ruhestand auf seinem Posten zu belassen und vorläufig den gesamten persönlichen und sachlichen Aufwand für die Gesandtschaft auf seine Privatschatulle zu übernehmen. Der Gesandte hat für die Dauer dieser stets widerruflichen Zuwendung auf seinen Ruhegehalt verzichtet.

△ Karlsruhe, 26. Dez. Der 3. deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein im Jahre 1913 findet voraussichtlich vom 10.—19. März statt. Der Flug soll in Wiesbaden seinen Anfang und in Konstanz sein Ende nehmen. In Aussicht genommen ist ein Ausflugsflug zwischen Straßburg und Konstanz und ein Wasserflugzeugwettbewerb auf dem Bodensee. Den Vorsitz der Oberleitung hat wiederum Prinz Heinrich von Preußen übernommen.

### Teufelton.

## Eine seltene Weihnachtsfeier.

Weihnachtserzählung von Walter Fogard.

(Fortsetzung.)

So herrlich aber auch diese Gebirgslandschaft im Winter war, so machte sie doch den Eindruck einer großen Einöde, denn nirgends erblickte man in diesem Teile des Gebirges eine menschliche Niederlassung.

Darüber waren die Reisenden natürlich sehr erstaunt, und jeder von ihnen ließ seine Augen in der Umgebung herumzweifeln, um eine menschliche Niederlassung zu entdecken, und wenn es auch nur ein Blockhaus gewesen wäre.

Inzwischen sank die Winter Sonne rasch hinter den Gipfeln der Berge, und eine rötliche Dämmerung breitete sich über die ganze Landschaft aus. Manche der Reisenden dachten jetzt auch daran, nach der Eisenbahnstation zurückzukehren und die sehr langweilig gewordene Eisenbahnfahrt fortzusetzen. Die beschleunigte Rückkehr, die einzelne Reisende für notwendig hielten, war aber gar nicht erforderlich, denn aus Neugier waren inzwischen von der Eisenbahnstation noch mehr Reisende

△ Durlach, 27. Dez. Wohltätigkeitsaufführung des Gesangsvereins Nähmaschinenbauer am Samstag den 4. Januar 1913. Zu dieser Veranstaltung stellt sich ebenfalls die hiesige Feuerwehrkapelle in den Dienst der Wohltätigkeit und werden dadurch die Zwischenpausen der einzelnen Akte durch Vorträge der Kapelle angenehm ausgefüllt werden. Das satte Volksstück „s Kullerl“ ist eines der schönsten obersteirischen Volkskomödien, die wir kennen.

Der Zweck des Stückes, die Vorführung von Landarmen — der lahmen und siechen Ableger, denen mancher Bauernhof seine Wohlhabenheit verdankt und die nun täglich als Gemeindearme von Haus zu Haus ihr Gnadenbrot verzehren — soll zeigen, welche Großherzigkeit und Treue, welche Weltanschauung und welcher reiner Humor auch in einem verlassenem und oft verachteten Dorfarmen wohnen kann. Der „Kull Kullerl“ (Herr Hellmann) ist ein alter Bauernknecht, einer dieser alten Gemeindevorsteher, ein abgearbeiteter Greis und drum ein Kull auf der Welt. Er ist eine der rührendsten Gestalten, die ein Volksstück je auf die Bretter gebracht hat. Die Wahrheit und Wirkung dieser Gestalten für sich und ihre ungesuchte Tendenz tritt sehr hervor, so prächtig und ergreifend und humorvoll sich manches auch geben mag. Es ist eine Komödie, an der jedermann ein Wohlgefallen finden muß. Möge die Arbeit der Mitwirkenden durch großen Besuch der Vorstellung gekrönt werden, damit der Zweck der Veranstaltung „die Wohltätigkeit“ reiche Früchte bringen kann.

△ Forstheim, 26. Dez. Nach dem „Schw. Merkur“ sind in der hiesigen Größh. Heil- und Pflegeanstalt eine Reihe Typhusfälle vorgekommen. Im ganzen sollen 25 Wärter und Pfleger erkrankt sein. Die Anstalt ist streng abgesperrt.

△ Reichenbach, 26. Dez. Zu Beginn dieser Woche entdeckte man, daß das Feld-

kreuz am Wege zwischen hier und Palmbach umgeworfen und mit einem Steinhammer völlig zertrümmert war. Die Tat ist vermutlich am Sonntag geschehen. An einem zweiten, beim Ausgang des Dorfes gelegenen Kreuzifix waren die Fiersträucher abgeschnitten. Außerdem rissen die Täter eine Reklametafel des Gasthauses zur Sonne um. Den Tätern ist man auf der Spur.

△ Ettlingen, 26. Dez. Auf der Albtalbahn zwischen Itersbach und Langensteinbach kam es zu einer erheblichen Betriebsstörung. Beim Ausgraben eines Baumes fiel dieser auf den Oberleitungsdraht, wobei der Draht zerriß. Der Betrieb mußte längere Zeit mittels Dampfmaschine durchgeführt werden.

△ Offenburg, 26. Dez. Am 2. Weihnachtstage vollendete der Kammerer des Kapitels Offenburg Stadtpfarrer H. Seelinger sein 70. Lebensjahr. In voller körperlicher und geistiger Frische verwaltet er noch immer die große und ausgedehnte Pfarrei Oberkirch und besorgt außerdem die zahlreichen Geschäfte des Kapitels-Kammerers.

△ Heddesheim, 26. Dez. Auf eigenartige Weise kam der 12jährige Sohn des Polizeibieners Gersner hier ums Leben. Der Junge machte eine Treibjagd mit und zog sich beim Springen übers Feld einen wunden Fuß zu. Durch die farbigen Strümpfe, die der Knabe anhatte, entstand Blutvergiftung, an welcher der Junge innerhalb weniger Stunden gestorben ist.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Dez. Prinzessin August Wilhelm ist heute nachmittag 5.15 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Das Befinden der hohen Frau ist gut.

\* Berlin, 26. Dez. Die Weihnachtstage dieses Jahres übertrafen die der drei vorhergegangenen Jahre in bezug auf die abnorme Wärme, die sich Tag und Nacht fast in der Nähe von 10 Grad hielt. Es dürfte somit überhaupt die wärmste Weih-

bei den Ausflüglern angekommen und meldeten, daß der Eisenbahnzug wahrscheinlich erst in zwei Stunden weiterfahren könne, da sich auch ein Schaden an einer Lokomotive herausgestellt habe.

Auf diese Nachricht hin ergöhte sich die Reisegesellschaft noch weiter in der herrlichen Winterlandschaft und in den Strahlen der goldenen Abendsonne, zugleich wurde aber auch mit einem wahren Feuereifer nach einem Hause gesucht, wo man vielleicht an der Feier des Weihnachtsabends teilnehmen konnte.

Dort hinter der dunklen Waldecke schien es hell zu schimmern, und da dorthin die letzten Strahlen der Abendsonne nicht gelangen konnten, stieg die Hoffnung in der Reisegesellschaft auf, daß hinter der Waldecke sich eine menschliche Wohnung oder gar ein ganzes Dorf befinden könnte.

„Auf nach der Waldecke oder vielmehr hinter die Waldecke!“ So riefen jetzt die Schneeschuhläufer den übrigen Reisenden zu, und die ganze Gesellschaft eilte so rasch, als es die Füße erlaubten, nach der Waldecke. In einer Viertelstunde hatte die Reisegesellschaft das Ziel erreicht, und zu ihrem freudigen Erstaunen sahen die Touristen eine hellerleuchtete menschliche Niederlassung unmittelbar vor sich.

Es war eine an einem Gebirgsbache liegende

Sägemühle, neben der ein sehr großes und sehr hellerleuchtetes Blockhaus stand. Das Blockhaus hatte sechs Fenster auf jeder der beiden Längsseiten, und aus diesen Fenstern strömte ein helles Licht. „Ein Weihnachtsbaum, ein echter deutscher Weihnachtsbaum brennt dort!“ rief jetzt einer der vorausgeeilten Schneeschuhläufer, der von Geburt ein Deutscher war und noch genau wußte, wie ein Weihnachtsbaum aussah.

Die Reisegesellschaft starrte einen Augenblick das so hellerleuchtete Blockhaus an, und dann riefen alle, teils in deutscher, teils in englischer Sprache: „Ein Weihnachtsbaum, ein Weihnachtsbaum!“ und dann lief die Reisegesellschaft so rasch als möglich an das Blockhaus.

Der große untere Raum des Blockhauses war ganz hell erleuchtet, und in der Mitte des Raumes stand eine mit brennenden Kerzen, goldenem Flitterwerk, roten Äpfeln und braunen Nüssen geschmückte Tanne, welche bis an die Decke des Raumes in dem Blockhause reichte. Keiner von den neugierigen Reisenden wagte es, in das Blockhaus einzutreten und die Weihnachtsfeier, welche in demselben begonnen zu haben schien, zu stören. Auch Klang jetzt das uralte deutsche Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ aus dem Block-



nachten sein, die man seit dem Jahr 1848 erlebte.

\* Berlin, 26. Dez. Der Berliner Rechtsanwalt Beßall hatte sich mit seiner Gemahlin kurz vor Weihnachten nach der Petersbaude begeben, um dort Wintersport zu treiben. Am 24. Dez. fuhr er die vereiste Rodelbahn nach Krummhübel hinab. Als er in die Nähe der Schlingebaude kam, verlor er plötzlich die Gewalt über den Schlitten und fuhr mit voller Wucht gegen eine Telegraphenstange, bei der Beßall mit schweren äußeren und inneren Verletzungen liegen blieb. Man schaffte den Verunglückten zu Tal, um ihn ins Hirschberger Krankenhaus zu bringen, allein auf dem Wege dahin trat der Tod ein.

\* Greifswald, 26. Dez. In Vorpommern hat ein Orkan in der vergangenen Nacht großen Schaden angerichtet. Fernspreleitungen wurden zerstört, Lichtmasten umgeworfen und Dächer beschädigt. Die alte Greifswalder Marienkirche hat stark gelitten.

\* Hamburg, 26. Dez. Durch einen starken Sturm wurde in der vergangenen Nacht zumteil erheblicher Schaden angerichtet. Die Feuerwehr wurde fortgesetzt um Hilfeleistung herbeigerufen. Das Dach der Luftschiffhalle in Fuhsbüttel wurde teilweise abgedeckt. Die Feuerwehr war annähernd 7 Stunden in Tätigkeit, um den Schaden notdürftig auszubessern. Die in der Halle untergebrachten Flugzeuge sind unbeschädigt.

\* Hannover, 26. Dez. Im Kasiwerk „Adolfslied“ bei Schwarmstedt wurden am Heiligenabend gegen 5 Uhr infolge der Entzündung brennbarer Gase ein Steiger, ein Drittelführer und 3 Bergleute getötet.

\* Erfurt, 26. Dez. Der Kassierer der Gewerbebank in Tennstedt, Kopte, wurde am ersten Feiertag in seiner Wohnung tot aufgefunden mit einer klaffenden Wunde an der Stirne, die augenscheinlich durch einen wuchtigen Schlag mit einem harten Gegenstand hervorgerufen worden ist. Die Gelder, die Kopte in seiner Wohnung aufbewahrt hatte, waren verschwunden.

\* Janau, 26. Dez. Am heutigen Tage sind 229 Typhuskranken des Eisenbahn-Regiments Nr. 3 in Lazarettbehandlung, darunter befinden sich 12 Schwerekranken. Die Zahl der Todesfälle hat sich seit der letzten Meldung nicht vermehrt. Es sind bis jetzt 4 Mann gestorben.

#### Frankreich.

\* Paris, 27. Dez. Da zahlreiche republikanische Senatoren und Deputierte seit einigen Tagen bei dem Ministerpräsidenten Schritte unternommen haben, um ihn zu bestimmen, seine Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik aufzustellen, ließ sie Poincaré gestern von seiner Einwilligung in Kenntnis setzen.

hause heraus und stimmte die Zuschauer ernst und weisevoll. Die andächtige Stimmung, welche die Bewohner des Blockhauses erfasst hatte, breitete sich auch über die neugierigen Reisenden aus, welche draußen im Schatten des Hauses stehend die Weihnachtsfeier beobachteten, und es war in der Tat ein ganz außergewöhnlicher und rührender Anblick, der sich den Augen der Beobachter in dem Blockhause darbot. Um eine kränzlich aussehende Mutter hatten sich sechs Söhne etwa im Alter von zehn bis achtzehn Jahren geschart, lauter kräftige deutsche Gestalten mit großen blauen Augen und blondem Haare. Es schien, als wenn eine Witwe mit sechs Kindern die so vereinsamt liegende Sägemühle bewirtschaftete und das Blockhaus bewohnte, und mit ihren Lieben jetzt in der Einsamkeit eine Weihnachtsfeier abhalte. Dieses rührende Bild wurde aber bald noch durch eine andere Beobachtung verstärkt. Aus einer fernen Ecke des Blockhauses humpelte jetzt langsam eine große Gestalt herbei und näherte sich dem Weihnachtsbaume. Es war ein Mann von vielleicht fünfundsiebzig Jahren, ein Riese an Gestalt und wohl einst von außergewöhnlicher Körperkraft und Stärke. Aber eine tödliche Krankheit oder ein schweres Unglück hatte die Kraft des Riesen gebrochen und einen Teil seiner

#### Italien.

\* Rom, 26. Dez. Am ersten Feiertag 1/26 Uhr früh geriet ein Straßenbahnwagen mit Anhängewagen, der die Krankenwärter der Poliklinik nach Dienstschluss in das Stadtinnere bringen sollte, auf den glitschigen Schienen ins Gleiten. Der Wagenführer konnte die Bremsen nicht mehr anziehen. In rasender Fahrt ging es die Straße hinunter. Der Wagen entglitt schließlich und riß den Anhängewagen mit sich. Beide fuhren mit voller Wucht in den Laden einer Musikalienhandlung hinein, der teilweise zerstört wurde. Der Wagenführer und 6 Fahrgäste wurden schwer verletzt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 25. Dez. Kriegsminister Suchomlinow ist nach Leipzig abgereist, wo er am 28. Dezember an der Grundsteinlegung einer Kapelle zum Gedächtnis der im Jahre 1813 gefallenen Russen teilnehmen wird.

#### Asien.

\* Delhi, 24. Dez. Insgesamt sind 13 Personen durch die gestern auf den Viktoria-König geworfene Bombe verletzt worden, darunter eine Frau, die sich in dem Hause befand, aus dem die Bombe geworfen wurde. Das Abendbulletin über den Gesundheitszustand Lord Hardinges stellt einen befriedigenden Fortschritt zum Besseren fest. In den Wunden wurden metallische Fremdkörper gefunden, die von dem Tragsessel herrühren, in dem der Viktoria-König saß.

#### Amerika.

\* New-York, 26. Dez. Präsident Wilson ist an Grippe erkrankt und muß das Bett hüten.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

\* Berlin, 26. Dez. Die türkische Botschaft hat vom Minister des Äußern folgendes Telegramm erhalten: Der Kommandant der Dinararmee telegraphiert, daß griechische Banden, welche in das in der Nähe von Janina gelegene muslimanische Dorf Kolonjati einrückten, trotz der guten Aufnahme die Einwohner ohne Unterschied des Alters und Geschlechts unerbittlich niedermetzten, die Männer verstümmelten und verbrannten.

\* Paris, 26. Dez. Zur Frage von Adrianopel meldet der Londoner Berichtserstatter des „Temps“, daß in gewissen Finanzkreisen folgende Lösung angeregt werde: Adrianopel und die Umgebung würden der Türkei verbleiben, aber, da diese außer Stande sei, die von Bulgarien geforderte große Kriegentschädigung zu bezahlen, würden die Bulgaren das Recht erhalten, Adrianopel samt Umgebung solange zu besetzen, bis die Kriegentschädigung bezahlt sei. Dieser Ausweg würde der Türkei gestatten, wenigstens den

Glieder gelähmt, denn er schleppte das rechte Bein schwer hinkend hinter sich her und der rechte Arm zeigte eine Verstümmelung. Der arme Mann war wohl der Hausherr und Vater der Kinder, denn man sah zwischen seinem Antlitz und denjenigen der Kinder eine große Ähnlichkeit. Eine große selige Bewegung zitterte durch den riesigen Körper des Mannes, als er jetzt unter dem Weihnachtsbaume und vor seiner Frau und seinen Kindern stand und leise rieselten die Tränen über seine Wangen.

„Ich danke Euch, meine Kinder,“ sagte der Mann gerührt, „daß Ihr den schönen Weihnachtsbaum zum Feste bereitet habt. Es ist so viel Unglück über uns im letzten Jahre gekommen, daß wir schwer zu leiden haben, aber der Weihnachtsbaum und das Weihnachtsfest sollen uns ein Hoffnungsstrahl sein. Wir wollen im Unglück nicht ganz verzagen!“ Und dann schüttelte der Mann allen seinen Kindern die Hand und seiner Frau küßte er die Stirn.

Der Anblick dieser rührenden Szene löste in den Herzen der draußen vor dem Blockhause stehenden Schar der Reisenden eine lebhafteste Teilnahme für das Schicksal dieser einsamen, und wie es schien, unglücklichen Gebirgsbewohner aus, und einige Stimmen unter

Anschein zu wahren, daß sie ihren Standpunkt behauptet habe.

\* Konstantinopel, 26. Dez. General Sawow, der unter dem Namen eines Bankiers Kalkschew hier eingetroffen ist, hatte vorgestern nacht und gestern morgen langwährende Unterredungen mit dem Großvezir. Es soll dabei ein Einverständnis über die zukünftige türkisch-bulgarische Grenze und andere Fragen erzielt worden sein. Der Friedensabschluß wird als sicher angesehen.

\* Konstantinopel, 26. Dez. Die gesamte türkische Presse ist einig darin, daß die von den Balkanverbündeten aufgestellten Friedensbedingungen unannehmbar und unlogisch seien. Sie erklärt es vor allem für unmöglich, daß die Türkei Adrianopel aufgeben, da abgesehen von seiner großen strategischen Bedeutung für die Erhaltung der Türkei als europäischer Staat, es auch durch geschichtliche Erinnerungen an die Türkei geknüpft sei. Die Blätter weisen den Gedanken zurück, daß die Bulgaren einen Zugang zum Marmarameer erhalten, oder daß alle Inseln des Archipels an Griechenland abgetreten werden. Derartige Bedingungen würden einem dauernden Frieden nichts nützen. Man glaubt, daß die Verbündeten diese Forderungen als Maximum aufgestellt haben, um schließlich zu einem Vergleich zu gelangen, der auch eine Entschädigung enthält.

\* Sofia, 26. Dez. Finanzminister Theodoroff soll einigen Sobranjedelegierten erklärt haben, er glaube, daß die Friedensverhandlungen nicht länger als 14 Tage dauern und die erwarteten Ergebnisse zeitigen würden. Er sei überzeugt, daß die Lage sich noch vor Jahreschluss endgültig klären würde.

#### Bereins-Nachrichten.

↳ Durlach, 24. Dez. Die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins, welche am 22. d. M. in den Sälen des Gasthauses zur Blume abgehalten wurde, brachte diesmal eine Aenderung, insofern, als der Beginn derselben schon auf nachmittags 4 Uhr festgesetzt war, um es allen seinen Mitgliedern zu ermöglichen, mit ihren Familienangehörigen einer schönen und erhebenden Feier, wie man es ja beim Männergesangsverein gewohnt ist, beizuwohnen zu können. Dank diesem Arrangement konnte auch bei überfülltem Hause pünktlich begonnen werden und konnte es der 1. Vorstand Herr J. Brenner nicht unterlassen, vor Beginn der Feier seiner Freude über die Pünktlichkeit und das überaus zahlreiche Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ausdruck zu geben und seinen besonderen Dank auszusprechen. Sämtliche gut gewählten Männerchöre wurden von der zahlreichen Sängerscholar unter der bewährten Leitung ihres verdienstvollen Dirigenten Herrn Hauptlehrer

ihnen riesen halblaut: „Wir müssen eintreten, wir wollen helfen, diese armen Leute werden es uns nicht übelnehmen!“ — Diese Worte waren kaum erklingen, als sich die kleine Schar der Reisenden auch schon in Bewegung setzte, um in das Blockhaus zu gelangen. Das Blockhaus war aber von einem starken Holzgitter umgeben, und die Türe des Holzgitters war fest verschlossen. Als man an die Türe klopfte, sprangen zwei starke Wollshunde aus einer fernen Ecke herbei und suchten mit wütendem Gebell den Fremdlingen den Eintritt zu verwehren. Eine Minute später traten aber die drei ältesten Söhne des Blockhausbesizers mit einem Lichte und mit gespannten Büchsen bewaffnet aus dem Blockhause und näherten sich der Türe mit der Frage, wer draußen sei.

„Gute Freunde, die mit Euch Weihnachten feiern wollen,“ erscholl es von draußen.

„Es ist eine ungewöhnliche Zeit, um Besuche zu empfangen,“ entgegnete der älteste Sohn des Blockhausbesizers. „Gebt uns ein Zeichen, daß Ihr friedliche Männer seid und nichts Schlimmes im Schilde führt, sonst müßten wir von unseren Waffen Gebrauch machen.“

(Schluß folgt.)



Lehmann mit großer Präzision und feiner Klavierführung zum Vortrag gebracht. Ein Klavierkonzert „Zu Weihnachten“, Weihnachtsphantasie von Liebmann, wurde von Fr. M. Pfister sehr schön zu Gehör gebracht, nur wurde das Spiel durch die schlechte Stimmung des Klaviers etwas beeinträchtigt. Auch die humoristischen Duette fanden allgemeine Anerkennung. Die Gabenverlosung ging rasch und flott von statten. Das beste und schönste war jedoch das Theaterstück „Prinzessin Coeltraut“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern, ein echtes und recht schönes Stück von Zimmermann. Es war erstaunlich, zu sehen, wie sich

alle dabei Beteiligten mit großem Verständnis ihrer schwierigen Aufgabe gewachsen zeigen; es wurde sehr schön und flott gespielt, man hätte glauben können, eine Künstlertruppe vor sich zu haben und gebührt den Mitwirkenden, besonders dem unermüdeten Regisseur Herrn E. Pfister ganz besonderer Dank. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Männergesangsverein in den letzten Wochen Gelegenheit hatte, 3 ältere Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und am Sonntag 2 verdienstvollen Mitgliedern, dem 2. Vorstand Herrn E. Pfister und dem 1. Kassier Herrn F. Hummel, für 20jährige

Aktivität den wohlverdienten Sängerring mit einer schwungvollen Ansprache des 1. Vorstandes Herrn F. Brenner zu überreichen, wofür Herr E. Pfister im Namen der Jubilare seinen Dank aussprach. Der Verein hat auch diesmal wieder bewiesen, daß er seinen Mitgliedern nur das Beste zu bieten bestrebt ist und seine um den Verein verdienten Männer zu ehren weiß. Allen, welche zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen. Möge der Männergesangsverein auch im neuen Jahr blühen, wachsen und gedeihen.

## Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorwissen am **Samstag den 28. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr,** aus Schlag 1 15, Oberwald (1913er Hiebtag) 37 Lose buchens Reisholz, schönes Erbsenreis enthaltend, öffentlich versteigern. Zusammenkunft auf dem Schlag bei der städtischen Kiesgrube Waldhüter Kab zeigt die Lose vor. Durlach den 23. Dezember 1912.  
**Der Gemeinderat.**

## Für Entgebung von Neujahrsbesuchen

und Gegenbesuchen, Abiendung von Gratulationskarten, desgleichen von Karten gegen empfangene Karten zu nehmen wir Beiträge zu Armenzwecken im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — in Empfang. Diese Beiträge werden zur Unterstützung verschämter Armen in vorübergehenden Notsfällen verwendet. Die Namen der Geber werden veröffentlicht. Durlach den 27. Dezember 1912.  
**Der Armenrat.**

## Bekanntmachung.

**Betrifft: Die Erneuerung der Monatskarten.**  
Die Inhaber von Monatskarten der städtischen Straßenbahn werden ersucht, die Erneuerung derselben möglichst vor dem 1. Januar 1913 vornehmen zu lassen, um eine rasche Abfertigung der Abonnenten und eine ordnungsmäßige Ausfertigung der Monatskarten zu ermöglichen. Die vor dem 1. Januar 1913 erneuerten Monatskarten zeitlicherer Abonnenten haben für den Rest des Monats Dezember noch Gültigkeit.  
Karlsruhe den 19. Dezember 1912.  
**Städtisches Straßenbahnamt.**

## Stadtwald Ettlingen.

**Stammholz-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Versteigerung.**  
Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorwissen am **1. Juli 1913** an Ort und Stelle im Walde am **Samstag den 28. Dezember 1912** aus Distrikt I (links der Alb), Abt. 19 Hochberg und 20 Hanneisenberg: 3 Fichtenstämme IV., 54 V., 74 VI. Klasse, 2 Tannenstämme VI. Kl., 1 Hainbuche IV. Kl., 1 Fichtenabschnitt II u. III. Klasse. Ferner 140 Bauftangen I und 810 II. Klasse, 255 Stück Baumstämme, 330 Hopfenstangen I, 385 II., 165 III. und 145 IV. Klasse, 115 Rebstecken I., 120 II. Klasse und 45 Bohnenstecken, sowie 53 Stierfichten, 2 Stier Hainbuchenbrennholz und 1 Los Schlagraum. Das Holz stammt aus Windfall und Dürrstärker. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldeingang bei der Villa Schweißgut.  
**Montag den 30. Dezember 1912** an Ort und Stelle im Walde aus Distrikt II (rechts der Alb), Abt. IV Kalberklamm: 14 Eichenstämme III., 49 IV. u. 22 V. Klasse, ferner 1 Stier Eichenmischholz, 81 Stier Eichen-Scheit- und Prügelholz, sowie 613 gemischte Astwellen und 1 Los Schlagraum. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Haltestelle Spinnerei. Vorzeiger des Holzes in Distrikt I Gemeindeforstwart Pfeil und in Distrikt II Waldhüter Frank.

## Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Schmiede-, Schlosser- und Blechenerarbeiten zum Neubau einer Feldscheune auf dem Freiherrn von St. André'schen Hofgut **Schwarzerdshof** bei Bretten und derselben Arbeiten zur Verlängerung der Feldscheune bei **Königsbach** sollen vergeben werden. Die Verdingungsgrundlagen liegen von heute ab auf dem Büro des Unterzeichneten auf und können daselbst während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Die Eröffnung der Angebote findet in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber am **Donnerstag den 2. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr,** bei dem Freiherrn von St. André'schen Rentamt in **Königsbach** statt. Spätestens zu diesem Termine müssen die Angebote verschlossen und portofrei mit der nötigen Aufschrift versehen beim obigen Rentamt abgegeben sein. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
Bretten den 23. Dezember 1912.  
**H. Oswald, Architekt.**

**4-5-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. April 1913 in der Nähe der Bahn in besserem Hause von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Offert m. Preisangabe u. A. B. 387 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf 1. April ist eine **3-Zimmer-Wohnung** in schöner, gesunder Lage mit allem Zubehör zu vermieten. Offert an Nr. 389 an die Expedition d. Bl.

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** ist auf 1. April zu vermieten. **Hauptstr. 35, 2. St. 1.**

**2-Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Amalienstr. 21.**

### Wohnung.

Zwei Zimmer, Küche mit Gas-einrichtung, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. **Hauptstraße 60 im Laden.**

**Wohnung** mit Küche, Feuer und Speicher auf 1. April zu vermieten. **Spitalstraße 27.**

**Zweizimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. **Friedrichstraße 10, 2. St. 1.**

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern mit Balkon im 2. Stock an kleine Familie auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 3 im Laden.**

**Wohnung zu vermieten.** Turmbergstraße 3 ist eine Wohnung — 1. Etage — von 4 Zimmern, Badzimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten.

**Killfeldstraße 17** ist eine Zwei-Zimmerwohnung samt Zubehör im 2. Stock an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. **Hauptstraße 55.**

**Kronenstraße 16** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, part., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 28 II.**

## 10 Erdarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei der Kanalisation an der Kaserne. Zu melden an der Baustelle

Eine Mansarden-Wohnung von 2 großen Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. **Näh. Amalienstraße 27, 1. St.**

Schöne freundliche 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder 1. April billig zu vermieten. **Badischer Hof**

Schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76 II.**

### Wohnungen.

Schöne 1., 2. und 3-Zimmerwohnungen mit Küche und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13 II.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser und Gasleitung Seboldstraße 22 parterre per 1. April preiswert zu vermieten. **A. Leukler, Lammstr. 23.**

Wegen Wegzugs ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock per 1. April 1913 zu vermieten. Näh. bei **Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstraße 11.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Hauptstraße 29, 1. Et. links.**

Wenig geb. **Kinderliege- und Sitzwagen**, Rohrgestell m. Nickelgestell, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Wolfshund**, männlich, zugehoben bei **Heinrich Granget** in Palsbach.

Eine **Granatbroche** ging gestern abend von Göttingen nach Durlach verloren. Abzugeben **Wilhelmstraße 8.**

**Junge fettgestopfte Gänse**, sowie zerlegte Teile und reines **Gänsefett** zum Auskochen fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstr. 4.**

Eine **kleine Laden** im 3-Zimmerwohnung, auch als 4-Zimmerwohnung benutzbar, und eine 2-Zimmer-Mansardenwohnung auf 1. April oder sofort zu vermieten. **Herrenstraße 2.**

**2-Zimmer-Wohnungen** mit Gas und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 34 im Laden.**

## Einfamilien-Häuser

der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg, mit Garten, **billig zu verkaufen.** Weitere **Einfamilienhäuser** sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen werden. **Wilh. Sadberger, Architekt,** Durlach, Turmbergstraße 17.  
Tel. 155



# Kartell freier Vereine Karlsruhe und Umgebung

(Deutscher Freidenkerbund : : : Deutscher Monistenbund).

Sonntag den 29. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Festhalle in Durlach

## Sonnenwende-Feier

bestehend in Gesang, Theateraufführung und Festrede. Die Festrede wird **Dr. M. Maurenbrecher** aus Mannheim halten. Nach Schluss des Programms **Tanz und Glückstopf.**

Programme à 20 Pfg. am Eingang zum Saal erhältlich.

Am Montag und Dienstag ist unsere Kasse jeweils nachmittags **geschlossen.**  
**Volksbank Durlach.**

**Gasthaus zur Blume.**  
Telephon 24.  
Heute (Freitag)

**Schlachtetag.**  
Denjenigen Personen, die sich in die Liste betr. Christbaumfeier eingetragen haben, werden ersucht, sich am Samstag den 28. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Spanischen Weinhalle“ einzufinden zu wollen.  
**Das Komitee.**

Die Stammgäste, welche an der Christbaumfeier in der **Alten Brauerei Bauer** teilnehmen, sind auf morgen Samstag abend 8 Uhr freundlichst eingeladen.  
**Das Komitee.**

**Kleinsteinbach.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
Kommenden Sonntag, 29. Dez., von 7 Uhr abends ab, stehen meine sämtlichen Lokalitäten dem Gesangsverein Eintracht zur Verfügung.  
**Karl Gentner, Wirt.**

**Holl. Vollheringe**  
große Fische 10 Stück 55 ¢  
ausgesuchte Milchheringe 10 Stück 65 ¢  
**Büchlinge** 3 Stück 20 ¢  
**Lachsheringe** 3 Stück 25 ¢  
**Hollmöpfe**  
**Bismarckheringe** Stück 6 ¢  
die 4 Liter-Doze 2-  
**Russ. Kronjardinen** Pfd 35 ¢  
**Brotheringe** Stück 8 ¢  
die 8 Liter Doze 2.90.

**Luger u. Filialen.**  
Zwei Zwei-Zimmerwohnungen sind zu vermieten  
**Kappenstraße 2.**

**Codes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, unvergesslichen einzigen Sohn  
**Fritz**  
nach langwierigem Kranksein, wohl vorbereitet mit den heiligen Sterbjatramenten, heute vormittag im Alter von 17 Jahren 10 Monaten zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
Durlach den 26. Januar 1912  
**Die tieftrauernden Eltern:**  
**F. Albert, Polizeisergeant, und Frau.**  
Die Beerdigung findet am Samstag vormittags 11 Uhr statt.

**Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.**  
Am Sonntag den 29. Dezember d. J. findet nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Bahnhof **Monatsversammlung** statt, wobei der Vorstandsvorsitzende der Badischen Grund- und Hausbesitzer-Vereine, Herr A. Hoffmann aus Mannheim, einen Vortrag halten wird über Errichtung städtischer Hypothekensbanken zur leichteren Beschaffung d. Hypotheken.  
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Vereinsmitglieder und sämtliche Grund- und Hausbesitzer ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

**Gesangsverein Freiheit Durlach.**  
Direktion: Herr Chordirektor L. Balda.  
**Einladung.**  
Zu unserer am Sonntag den 29. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale zur Blume stattfindenden **Weihnachtsfeier**, bestehend in Gesang, Vorträgen, Theater und Tanz, unter gefälliger Mitwirkung des Bitterbundes „Edelweiß“ beehren wir uns, unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen.  
**Der Vorstand.**  
Uns zuge dachte Gaben können in der Blume abgegeben werden.

**Verlobungs-Ringe**  
in allen Grössen und guten Qualitäten empfiehlt  
**Hans Meissburger, Uhrmacher,**  
Hauptstrasse 38.

**Spurlos**  
verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautirritation etc. durch tägliches Waschen mit der echten **Stedenpferd-Teerchwefel-Seife** v. Bergmann u. Co. Madebeul  
à St. 50 Pf. bei Aug. Peter, Pant. Bogel.

**Schweinemilch,**  
ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine.  
Nr. 75 S. **Jundt's Einhorn-Apotheke** D. Garkon, Durlach.  
Eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör in gesunder Lage auf 1. April zu vermieten. Offerten u. Nr. 388 an die Expedition d. Bl.

**Subbaullub „Germania“**  
1902 Durlach G. B.  
Sonntag, 29. Januar, nachmittags 1 bzw. 1/2 Uhr:  
**Germania II u. III**  
gegen  
**Mühlburg II u. III.**

**Achtung!**  
Die Teilnehmer an der **Christbaumfeier** in der **Gold-Gerste** werden auf Samstag abend zu einem **Faß S.B.** freundlichst eingeladen.  
**Das Komitee.**

**Blumenkohl**  
freich eingetroffen, per Stück 20 u. 25 ¢, **französ. Schwarzwurzeln, Endivien, glatt u. gekräuselt, franz. Kopfsalat.**  
**Gottfried Hauf,**  
Hauptstrasse 19.

**Lumpen,**  
sowie sämtliche Rohprodukte kaufen in großen und kleinen Quantitäten zu den denkbar höchsten Preisen  
**A. Mahler Söhne,**  
Karlsruhe, Saagerstraße 6.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
Mühlstr. 4, 2. St.

**Einige große Christbäume** für Vereine oder Wirtschaften sind noch zu haben in der **Krone.**  
**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag den 29. Dezember 1912.  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.  
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Herr Stadtvikar Mayer.  
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Herr Defan Meyer.

**Friedenskapelle.**  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Weigel.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
" 8 " Singabund.  
Immanuelskapelle Wolfartsweiler.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
" 2 1/2 " Predigt Pred. Mohrenstein.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Eheschließung:**  
21. Dez.: Richard Wittmann von Michelbach, Am Rastatt, Chauffeur, und Mina Luise Herrmann von hier  
**Gestorben:**  
20. Dez.: Erwin, Bat. Josef Bugl, Werkmeister, 8 1/2 Jahre alt.  
21. " Erna Bat. Jakob Höflich, Fabrikarbeiter, 4 1/2 Monate alt.

**Voranschläge Bitterung am 28. Dez.**  
Vorübergehend etwas besser, dann wieder trüb, mild, regnerisch.  
**Hiezu: Wandkalender 1913.**